

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

446 (25.9.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalendar, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Nindelspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34 000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 446.

Karlsruhe, Mittwoch den 25. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Reiseberichte aus Ostafrika.

Mit Dernburg nach Deutsch-Ostafrika.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

X. (Nachdr. verb.)

Port Florence (Kisumu) am Victoria Nyassa, 16. Sept. 1907.

Nach einträglichem Aufenthalt in Mombassa, den ich mir zum Zweck der Expedition meines letzten Briefes gestattet hatte, habe ich die offizielle Reisegeellschaft mit dem Montag der Uganda...

Von der Ugandabahn im Raum eines kurzen Javelitons angemessen zu erzählen, würden lange volkswirtschaftliche, technische, geographische, ethnologische und verkehrshistorische Auseinandersetzungen, sowie ein stationsweise geführtes, dem Wandel der Szenerie halbwegs entsprechendes Reisetagebuch erforderlich sein.

Mag die Bahn sich in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens auch noch nicht bezahlt machen, mag immerhin der berechnete Nachbar zunächst an ihr einen kleinen Profit haben: sie sichert militärisch den Weg zum Viktoriassee, sie macht der alten Karawanen- und Handelsstraße Labora-Dar-es-Salam für den Güterverkehr vom Kongo her unbeschadet aller deutschen Projekte auf die Dauer eine fühlbare Konkurrenz; sie wird schließlich dafür sorgen, daß die ausgedehnten reichen und gesunden Gebiete von Nairobi ab sich mit einer Reihe blühender Kolonialprovinzen bevölkern.

Uebrigens denkt hier draußen kein Deutscher daran, sich der sentimentalen Auffassung mancher heimischen Kreise anzuschließen, nach der es eine „Schande“ sein soll, daß die englische Bahn vom Transport deutscher Produkte „lebe“.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Sept. (Tel.) Die Verhandlungen zwischen dem bayerischen Verkehrsminister v. Frauenborfer und dem österreichischen Eisenbahnminister Verstaatta fanden am 24. ds. in Wien ihren Abschluß.

Berlin, 24. Sept. (Tel.) Aus sicherer Quelle erfährt die „Kölnische Zeitung“ von hier, daß die Vorlage über die Wabänderung des amtsgerichtlichen Verfahrens voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Oktober veröffentlicht werden und gleichzeitig an den Bundesrat gelangen wird.

Verfahren dem Reichstage im Januar 1908 zugehen können, während bei der Reform der Strafsprochordnung noch mit längeren vorbereitenden Verhandlungen zu rechnen ist, die einer Vorlage noch in dieser Reichstagsession hindernd im Wege stehen.

Gräfin Montignoso.

hd Dresden, 24. Sept. (Tel.) Zur Affäre der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, jetzigen Gräfin Montignoso, erklärte in Befolgung unserer Meldung der Minister des königlich sächsischen Hauses, v. Meksch, daß der sächsische Hof den Aufenthalt der Prinzessin Monica genau kenne.

Der genaue Aufenthaltsort der Gräfin sei allerdings zur Zeit auch dem sächsischen Hofe unbekannt. Die Briefe, die an die alte Adresse nach Florenz gingen, blieben unbeantwortet.

Oesterreich-Ungarn.

Minister Iswolsky in Wien.

Wien, 24. Sept. Der russische Minister des Aeußern, Iswolsky, der morgen früh hier eintrifft, wird mittags bei dem hiesigen Minister des Aeußern, Baron Aehrenthal, das Dejeuner einnehmen und abends der kaiserlichen Hofstafel beimohnen.

Wien, 24. Sept. Die „Pol. Korresp.“ schreibt: Die Reife des russischen Ministers des Aeußern, Iswolsky, nach Wien, bildet die Voraussetzung eines seit seinem Amtsantritt gehegten Wunsches, sich als Minister des Aeußern dem Kaiser Franz Joseph vorzustellen.

Frankreich.

Vom Freimaurerkongress.

Paris, 23. Sept. Auf dem Feste des Freimaurerkongresses begrüßte der französische Großmeister Mesureur die auswärtsigen Gäste mit einer schwungvollen Rede, welche die Einmütigkeit der Freimaurerbestrebungen in allen Wäldern betonte und mit den Worten schloß: „Ich danke Euch allen aus Herzensgrunde, daß Ihr hierher gekommen seid nach Paris, der Stadt des Lichtes und der Kultur, um zu befehlen, daß die Menschen nicht geschaffen sind, sich zu hassen, sondern daß ihre Auf-

Marie-Magdalen.

Szenenbelle von Graf Hans Bernstorff.

(9. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Wie lange Karl Fels bereits geschlafen hatte, mußte er nicht, als er plötzlich in die Höhe fuhr. Durch die Stille dröhnte der dumpfrollende, heulende Schall des Nebelsignals wie die Trompeten des jüngsten Gerichts.

„Nebel! Nebel! Nebel!“ brummte der wachhabende Offizier. „Mit einem Male haben wir drin!“

„Stopp die Maschine!“ erscholl da von irgend woher die Stimme des Kapitäns. „Halbe Kraft zurück!“

Der Telegraph rasselte, und mit donnerndem Stampfen arbeiteten die Schrauben rückwärts.

„Stopp!“

Die Schrauben standen. Mit schwerfälligen Bewegungen fing das Schiff an zu rollen.

„Gannes, fühlst du wat?“ brüllte der Kapitän nach dem Ausguck am Jodmast hinauf.

„Ne, Kapitän! Ich sitt hier as de Flegg in'n Meltpot! Dat is allens dad!“ antwortete eine geisterhafte Stimme aus der Höhe.

Da die Augen bei dem dichten Nebel völlig nutzlos waren, konnte nur das Ohr Auskunft über die Lage des drohenden Gegners geben, und angestrengt lauschten alle auf der Brücke Versammelten in die Nacht hinaus.

„Herr Starke, schicken Sie die Leute wieder unter Deck!“ befahl der Kapitän dem zweiten Offizier, und mit einiger Mühe gelang es diesem, die verängstigten Zwischendecks-Passagiere zu beruhigen und zum Hinuntergehen zu bewegen.

„Hergott, Marie-Magdalen ängstigt sich gewiß!“ flog es plötzlich Karl Fels durch den Kopf und rasch eilte er nach achtern.

Da fühlte er sich am Mantel festgehalten und Fräulein Margot rief mit jämmerlicher Stimme: „Capitaine! Capitaine! sauvez moi! Faut il descendre? Sauvez moi!“

„Pas du tout! Il n'y a pas raison de se craindre!“ entgegnete er etwas unwirlich und versuchte sich loszumachen; doch

Margot hielt ihn fest und behauptete, sich nur in seiner Nähe sicher zu fühlen. So sagte er sie an der Hand und zog sie mit sich.

Als er Marie-Magdalen endlich fand, stand diese neben ihrer Mutter, umgeben von den beiden Pattersons und mehreren anderen Herren.

„Wie weit?“ hörte man Kapitän Hansens Stimme.

„Halbe Seemeile!“ antwortete Gannes. Von seinem erhöhten Standpunkte konnte er über den dichteren Nebel wegsehen, und was er als Land meldete, war der Gipfel eines riesigen Eisberges.

Jetzt klang deutlich das schrille Läuten des Maschinen-Telegraphen von unten herauf. Mit dumpfem Rauschen und Poltern fingen die Schrauben wieder an zu arbeiten, und langsam setzte sich der „Kaiser Wilhelm II.“ in Bewegung.

Vor Kälte zitternd lehnte sich Marie-Magdalen an Karl Fels an, der leise den weiten Fragen seines Mantels um sie schlang und sie fest an sich zog.

(Fortsetzung folgt.)

gabe ist, sich vereinen und zu streben in dem gemeinsamen Streben nach Glück und Frieden.

Der deutsche Großmeister Wagner antwortete darauf: „Und wenn ich auch selbst jene glückliche Lage nicht mehr erleben werde, so grüße ich doch bewegt die jungen Brüder, die den Wunsch haben, das große Werk des Friedens zu vollenden, das ihre Väter begonnen haben.“

Und der belgische Großmeister Hesse wies auf die Fortschritte bei diesem Friedenswerke hin, die die gemeinsame Arbeit der Freimaurer auf beiden Seiten des Rheines geseitigt hätte. Er erinnerte an die kürzlich erfolgte Zusammenkunft in Straßburg, die deutsche und französische Brüder zu gegenseitigem Verständnis genähert hatte. „Und danach war es Brüssel, wo Herzen und Gedanken sich fanden in dem großen Wunsche der frohen Volksgenossen: Friede auf Erden, und Friede den Menschen, die guten Willens sind!“

Belgien.

Vom Kongostaat.

Brüssel, 24. Sept. (Tel.) Die parlamentarische Kongokommission hat heute über die Änderungsanträge der belgischen Regierung zu dem Entwurf des Kongolandesgesetzes beraten. Die Kommission beschloß, bei der Kongoregierung anzufragen, welche Tragweite der Erlass des König-Souveräns vom 20. Juli, durch welchen er einen Teil des Kongostaates als Krongut zurückstellt, für den belgischen Staat habe. Die Kommission ist der Ansicht, daß die Ausübung der gesetzgeberischen Gewalt lediglich dem König übertragen werden solle. Das Parlament soll dann immer noch Gesetze schaffen können, die von den Staatsgrundgesetzen abweichen. Die Worte: „Juristische Person der Kolonie, getrennt vom belgischen Staat“, schließen nach Ansicht der Kommission die finanzielle Unabhängigkeit der Krone in sich. Belgien habe nicht für die entl. Schulden des Kongostaates gegenüber den Gläubigern.

Badische Chronik.

Mannheim, 24. Sept. Die Versuche, für den in Zahlungs-schwierigkeiten geratenen Restaurateur des Rosengartens, der auch die Hauptrestauration der Ausstellung übernommen hatte, ein Moratorium zu erhalten, sind gescheitert. Die Passiven belaufen sich auf über 100 000 Mark, die Aktiven sind nicht namhaft. — Der jahrelange Streit um die Oppauer Insel, jenen Gebäudekomplex, den die Stadt Mannheim zur Verteidigung mit industriellen Anlagen benötigt und erst durch Zwangsenteignung erlangen konnte, ist nun endgiltig erledigt worden. Der Gemeinderat der pfälzischen Gemeinde Oppau beschloß, gegen das Urteil des Landgerichts Mannheim eine Berufung nicht einzulegen und damit die Insel an Mannheim abzutreten. Die durch die Stadtgemeinde durch Urteil des Landgerichts zu zahlende Entschädigung beträgt 1 081 667 Mark gegen ein Angebot von 553 784 Mark. Die Projektkosten der Gemeinde belaufen sich auf 24 000 Mark.

Süßenhardt (Amt Mosbach), 24. Sept. Die gestrige Bürgermeisterversammlung an Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Bürgermeisters Siegmund verlief resultatlos, da keiner der vorgeschlagenen Kandidaten die erforderliche Stimmenzahl auf sich vereinigte.

Zauberbrunnensheim, 24. Sept. Ein Leichenzug, wie ihn die hiesige Stadt kaum gesehen, bewegte sich heute zum Friedhof. Es galt, einem hochgeachteten Schulmann, Kreisrath Rittinger, den letzten Ehrendienst zu erweisen. Volksschullehrer, Professoren, Geistliche, Beamte aller Richtungen, viele Leidtragende von nah und fern strömten herbei. Ferner bemerkten wir verschiedene Kreisräthe und als Vertreter der Großh. Oberbehörden war Geh. Hofrat Dr. Oster erschienen. Am Gange sang der Lehrchor und die Jünger des Großh. Hofseminars. Den Zug begleiteten ferner verschiedene städtische Vereine mit umflorten Fahnen. Als Geistlicher fungierte Stadtpfarrer Epp, der ein getreues Lebensbild des Entschlafenen entwarf. Eine große Zahl Kranzspenden bedeckte den Sarg und zahlreich waren die Niederlegungen von prachtvollen Kranzspenden. Der Vertreter des Gr. Oberbürgermeisters widmete dem Entschlafenen als einem treuen Mitarbeiter, wohlwollenden Vorgesetzten und Freund der Lehrer und als Muster treuester Pflichterfüllung einen warm empfundenen Nachruf. In ähnlichem Sinne sprachen sich die zahlreichen anderen Delegierten aus. Seit 1880 ist Rittinger auf dem Gebiet des Schulwesens tätig gewesen, von Stufe zu Stufe emporgestiegen, mit hohen Auszeichnungen bedacht worden und jederzeit bestrebt gewesen, in religiös-sittlicher, bürgerlich-politischer und sozialer Hinsicht auf dem Gebiet der Jugendbildung das denkbar Beste zu leisten. Sein Gedächtnis wird bei allen, insbesondere bei seinen Lehrern in bestem Andenken stehen. Unter der Leitung des Musiklehrers Lutz sang ihm der „Niedertranz Zauberbrunnensheim“ feinsühnd den letzten Abschiedsgruß nach.

Baden-Baden, 24. Sept. Die Väderfrequenz betrug 67 357.

Lahr, 24. Sept. Eine ungemein freche Tat wurde in vergangener Nacht hier verübt. Der am Eingange zum hiesigen Friedhof aufgestellte Opferstock, der durch seine massive Konstruktion ein Gewicht von mindestens einem Zentner aufweist, wurde in das Gelände oberhalb des Friedhofes geschleppt. Hier sprengten die Diebe das Schloß und eigneten sich den Inhalt des Opferstockes an. Da dieser seit Eröffnung des neuen Fried-

hofes, ca. 2 Jahre, nicht entleert wurde, dürfte den Dieben eine reiche Beute zugefallen sein, man schätzt den Inhalt auf mindestens 150 Mark. Zwei der Tat verdächtige Personen wurden in Haft genommen.

Breisach, 24. Sept. Am 1. Oktober wird das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments 142, das bisher in Neubreisach lag, in seine neue Garnison Mühlheim am Oberrhein rücken.

Gv. Fennelbrunn, 24. Sept. Ende letzter Woche ist der 62 Jahre alte Bäckermeister Johannes Langenbacher hier beim Wirnenbrechen von einem Baum gestürzt und hat sich dadurch eine Gehirnerschütterung zugezogen, an deren Folgen er gestorben ist.

Schnau, 24. Sept. Eine schöne Jagd gab es bei der Protokollaufnahme des „Aurigas Erberger“, der bekanntlich im Rasthaus Schwaibland und anderen Gasthöfen des Schwarzwaldes Betrügereien trieb. Der Schwindler sprang bei seiner Vernehmung zum offenen Fenster des Amtsgerichtes hinaus. Hinter ihm her ebenso schnell der Herr Amtsrichter, der Amtsdienner und der Gefängniswärter. Nach kurzer Jagd erfolgte die Einklieferung des Gauners.

Schopfheim, 24. Sept. Kürzlich starb im Kantonspital Diefel ein ca. 38jähriger Mann, namens Gustav Geiger, Lagerschneider, von Basel (Baden), der in der Gardt aufgefunden worden war; er hatte am Oberkörper eine tiefe Schußwunde. Ob Selbstmord oder Ueberfall vorliegt, wurde bis jetzt noch nicht festgestellt. Eine vorgenommene Operation konnte den Mann nicht mehr retten.

Von den badischen Jungliberalen.

Konstanz, 24. Sept. In einer Versammlung des Jungliberalen Vereins wurde über den Vertreterbeschuß des Reichsverbandes jungliberaler Vereine Deutschlands diskutiert, dessen Beschluß betr. die Altersgrenze in das politische Leben der jungliberalen Vereine Süddeutschlands so tief einschneiden soll. Der Verein beschloß mit Einstimmigkeit, dem Reichsverband vorzusetzen, bis sich das Verhältnis zwischen den norddeutschen Jungliberalen und den süddeutschen Jungliberalen etwas weiter geklärt hat.

Der Aufstieg des Zeppelin'schen Luftschiffes.

Friedrichshafen, 25. Sept. Ueber den gestrigen glücklichen Aufstieg des Grafen Zeppelin mit seinem leuchtenden Luftschiff liegen nun, in Ergänzung unserer gestrigen telegraphischen Mitteilung, folgende Meldungen vor: Bei gutem Wetter, doch ziemlich lebhaften und wechselnden Luftströmungen fand heute der erste diesjährige Flugversuch des Grafen Zeppelin statt. Kurz vor 11 Uhr verließ der Ballon auf eisernen Pontons ruhend und gezogen von dem Dampfboot „Christoph“ die alte, am Ufer errichtete Halle. Eine Kompanie Soldaten von Weingarten leistete Hilfsdienste. Um 12 Uhr erhob sich das Luftschiff, begleitet von den Hochrufen zahlreicher Zuschauer langsam und ruhig circa 150 Meter hoch. Nach einigen sicher durchgeführten Wendungen, auch gegen den Wind, verschwand der Ballon in der Richtung gegen Konstanz. Der ziemlich dicke Nebel über dem See ließ die weiteren Manöver von hier aus nicht mehr verfolgen, doch meldete bald der Fernsprecher, daß der Ballon seinen Weg dem Ufer des Sees entlang über Romanshorn, Rorschach und Brezgen genommen hatte. Um 1/3 Uhr zeigte er sich hier wieder in ruhiger schöner Fahrt von Langenargen her und ging gleich darauf über unsere Stadt hinweg in der Richtung gegen Heiligenberg. Zum See zurückgelangt unternahm er in der Gegend der Halle besonders gut gelungene Manöver. Um 4 Uhr 10 Minuten ließ er sich ruhig unmittelbar vor der neuen Sehallenöffnung nieder. Der ganze Versuch mußte, „Schn. B.“ als äußerlich gelungen bezeichnet werden; das Prinzip der Lenkbarkeit wird als gelöst angesehen.

Die Stadt ist seitlich besetzt. Eine Menge Alter und Motorradfahrer beleben die Straßen. Heute folgt ein weiterer Flugversuch. Ueber den Aufstieg wird noch von anderer Seite gemeldet: Majestätisch und ruhig stieg das Luftschiff empor in vollkommener Stabilität und Sicherheit. Mit großer Geschwindigkeit begann es seine Fahrt in der Richtung auf Weersburg zu, stets in gleichbleibender Höhe von etwa 200 Metern über dem See schwebend. Die Horizontalsteuerung, die bisher zunächst erprobt wurde, funktionierte tadellos. Zwanzig Minuten nach Beginn der Fahrt befand sich das Luftschiff bereits über Weersburg, etwa 14 Kilometer vom Ausgangspunkt seiner Bahn entfernt.

Die Fahrt war sehr sicher und elegant, die Drehungen und Wendungen wurden gut gesteuert. Aus Einbau wird zu dieser Fahrt gemeldet, daß das Luftschiff um 1 Uhr 45 Minuten in großer Steife über Einbau dahinfuhr und bei herrlichem Sonnenschein in ziemlich starker Westpride ein großartiges Schauspiel darbot. Auch über Einbau wurden die Schwenkungen des Luftschiffes mit Leichtigkeit ausgeführt. Die Geschwindigkeit gegen den Wind war eine große.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 24. Sept. Ein überaus trauriges Sittenbild hatte im Juli d. J. schon die Verhandlung gegen den verheirateten Müller Friedrich Kimmle von Eigeltingen entrollt, der wegen Sittlichkeitsverbrechens

Fanconer, 23. Sept. In der Nähe von Sidigate, auf der Königin Charlotte-Insel, fand man, wie den „Basler Nachrichten“ mitgeteilt wird, die Knochen eines außergewöhnlich großen vorgeschichtlichen Vierfüßlers. Ein Teil des Skeletts ist bereits nach Vancouver geschickt worden. Vermessungen des Schäbels ergaben, daß die Stirn von Auge zu Auge eine Breite von 7 Fuß 6 Zoll hatte. Die Augenhöhlen haben einen Durchmesser von 18 Zoll bis 2 Fuß. Einer der gefundenen Knochen ist eine Rippe von 16 Fuß Länge. Dr. Bayfield von Vancouver stellte nach den Vermessungen fest, daß das Tier, wenn es saß, einen Flächenraum von 1,375 Quadratfuß bedeckte und daß es stehend mit Leichtigkeit die Gipfel der Bäume abstreifen konnte.

Bermischtes.

Berlin, 24. Sept. (Tel.) Bei einem Brand in einer Kellerräumung in der Lüderstraße sind heute mittag zwei Kinder verbrannt. Sie hatten mit Streichhölzern gespielt, wobei ihre Kleidung Feuer fing.

Hamburg, 24. Sept. (Tel.) Der in der Riederstraße wohnende, wegen schwerer Körperverletzung seiner Ehefrau mit anderthalb Jahren Gefängnis bestrafte Schaner mann Thiemann drang heute morgen hinter der Profraun in die Wohnung seiner Ehefrau ein und verletzte sie durch 5 Revolvergeschüsse tödlich. Darauf floh er auf das Dach eines Nachbarhauses, wo er sich den Hals durchschneidete. Er war sofort tot. (Woff. Ztg.)

Hamburg, 25. Sept. (Privattelegr.) Der Dampfer „Sillberg“, der bereits am 13. d. M. in Hongkong eintreffen sollte, ist mit seiner gesamten aus 25 Personen bestehenden Besatzung untergegangen. Das deutsche Kriegsschiff „Tiger“, welches ausgesandt war, um das überfällige Schiff zu suchen, ist unverrichteter Dinge zurückgekehrt.

Hensburg, 25. Sept. (Tel.) Ein Liebespaar, der Obermatrose Miß und die Tochter des Zugführers Runge, beide aus Sonderburg, teilten ihren Eltern mit, daß sie keine Freude am Leben mehr hätten und gemeinsam sterben wollten. Die Leichen sind noch nicht gefunden, doch sind Kleidungsstücke von ihnen angeschwommen.

an minderjährigen bei ihm bediensteten Mädchen angeklagt war und zu 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde. Kam hatte er sich wegen Verleitung zum Meineid zu verantworten. Vor jener Verhandlung hatte Kimmle versucht, eine Zeugin, die unter Eid auszusagen mußte, zu fälschen und ihm günstigen Aussagen zu verleiten und zu zwingen. Unter Einrechnung der früheren Strafe erhielt Kimmle eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, wovon 4 Wochen bereits abgezogen sind; die Ehrverluststrafe bleibt bestehen.

Mitna, 24. Sept. (Tel.) Die Erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den Reaktor des „Hensburg Abts“, Simonson, nachdem das Reichsgericht seinerzeit das Urteil der Hensburger Strafkammer, welches auf neun Monate Gefängnis lautete, aufgehoben und die Sache an das Altonaer Landgericht verwiesen hatte, wegen Verleitung der Offiziere der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee, die Simonson als eidbrüchig bezeichnete, zu vier Monaten Gefängnis. Simonson will auch gegen dieses Urteil Berufung einlegen.

London, 24. Sept. Lord Ashdown erhielt wegen des bei ihm verübten Bombentatens 140 Pfund Sterling Schadenersatz zugesprochen. Der Richter erklärte, die Explosion sei ein böswilliges Attentat, von unbekanntem Personen unternommen. Alle Beschuldigungen gegen Ashdown wie dessen Personal verwarf der Richter.

Raubmordprozess Niederhofer.

(Über. Nachr. verb.) III. Sz. München, 24. Sept.

Zu Beginn der heutigen Sitzung verlas Staatsanwalt Feld II ein Telegramm des in Wien weilenden Hauptbelastungsgenossen Groß des Inhalts: „Kammleider nicht kommen, Gesundheitszustand sehr gefährlich. Leopold Groß.“ Der Staatsanwalt bemerkt dazu, daß da Groß Ausländer sei und im Auslande weile, seine Vernehmung vor dem Schwurgericht nicht erzwungen werden könne. Er bitte, Groß durch das Wiener Bezirksgericht kommissarisch vernehmen zu lassen, damit seine Unterbrechung in der Verhandlung eintrete.

Vert. Dr. Kleinberger: Ich kam nicht dem mit anzuschauen. Ich hätte natürlich großes Interesse daran, der Vernehmung des Groß beizuwohnen. Dann müßten allerdings die Verhandlungen unterbrochen werden, was ich gern vermeiden möchte. Ich bitte, mir das Schreiben an das Wiener Gericht vorzulegen, damit ich meine Fragen formulieren kann. Das Gericht beschloß, den Zeugen Groß durch das aufständische Wiener Gericht kommissarisch eidlich vernehmen zu lassen. (Groß stand bekanntlich selbst längere Zeit unter dem Verdacht, am Mord teilgenommen zu haben. Groß war es auch, der den Wechsel des ermodeten Hensdchel über 8000 M. giriert hatte und dem Angeklagten Niederhofer behilflich war, den Wechsel bei den Angehörigen des Ermordeten zu verwerten.)

In der weiteren Zeugenvernehmung befragte der 46jährige Schuhmachermeister Anton Schmidt, daß der Ermordete zu ihm ein gewisses Vertrauen hatte. Später kam Hensdchel häufig mit einem jungen Artisten in den Baden des Zeugen. Der Artst hat sich dann bei ihm ein Paar Stiefel bestellt, Hensdchel wollte sie bezahlen. Als der Zeuge Hensdchel fragte, ob das richtig sei, sagte dieser: „Ja, ich habe mit dem was vor.“ Ich kaufe mir jetzt eine Nummer und gehe nach England.“ In letzter Zeit sah Hensdchel sich sehr für Damen vom Variete zu interessieren. Im Mai 1904 machte Hensdchel Andeutungen, daß er ein Varietegeschäft kaufen wolle.

Nächster Zeuge ist der Kunstmaler Meitmeier. Er war auf Wunsch der Familie nach London gefahren, um nach dem verschwundenen Bernhard zu forschen. Bernhard Hensdchel hatte in London einen sehr guten Freund namens Probst aus Regensburg, den der Zeuge aufsuchen sollte. Probst soll vor seiner Abreise nach England gesagt haben, er fuhr nach England und Bernhard folge ihm bald nach. — Zeuge: Davon weiß ich nichts.

Zeuge Sachverständiger Basse äußert sich dann zu der Frage, ob die Unterchrift Bernhard Hensdchels unter dem Wechsel echt sei oder nicht. Er hat verschiedene photographische Vergrößerungen der Unterchrift vornehmen lassen. Er kommt zu dem Ergebnis, daß ein bestimmter Schluß auf die Unheberschäft der Unterchrift nicht gezogen werden könne, nach seiner Ansicht müßte aber angenommen werden, daß Niederhofer der Schreiber des Akzeptes ist, da die Unterchrift mancherlei charakteristische Merkmale seiner Handschrift zeigt. — Vert.: Ich möchte doch hier fragen vor berechtigt ist, ein Gutachten in einer solchen Sache abzugeben, ob überhaupt eine Wissenschaft gibt, die sich ammaßen darf, Gutachten in graphologischen Fragen abzugeben. Seit wann beschäftigt sich dann der Sachverständige mit Graphologie? — Sachverst.: Seit 1893.

Reichsarchivar a. D. Wittmann erklärt als Sachverständiger: Wenn ein so geringes Material vorliegt, wie hier, wo es sich nur um zwei groß und neun kleine Buchstaben handelt, kann ein apodiktisches Urteil nicht abgegeben werden. Es kann sich nur um eine Mutmaßung, um die größere oder geringere Wahrscheinlichkeit handeln.

Am Nachmittag bekunden verschiedene Zeugen, daß Niederhofer mit Geld sehr leicht umgegangen sei. Zeuge Kaufmann Will bekundet, daß der Angeklagte oft in Geldverlegenheiten war. Eines Revolver habe er nie bei ihm bemerkt. Im Zirkus sei öfters eingebrochen worden. Hunde und Katzen wurden im Zirkus gehalten.

Die Zeugin Verführerin Beria Weingarten weiß nichts davon, daß der Angeklagte jemals Tiere, besonders Hunde oder Katzen, erschossen hatte und sie dann verscharrten ließ. Niederhofer behauptet bekanntlich, daß er damals das Koch im Zirkus habe graben lassen, weil er einen Hund erschossen und dort verscharrten wollte. — Präj.: Wissen Sie, daß der Angeklagte im Zirkus einmal einen Hund erschossen hat? — Zeugin: Ja, er hat es gesagt. — Präj.: Hat er denn einen Revolver gehabt? — Zeugin: Das habe ich nicht bemerkt. — Prof. Dr. v. Gudden fragt,

Braunschweig, 25. Sept. (Tel.) In Michelbachgraben, einem Seitental des Ipebachales, stürzte der 65 Jahre alte Arbeiter Wadlsteiner 400 Meter tief ab und war sofort tot.

Erfurt, 24. Sept. (Tel.) In Agerhofen wurden heute morgen der Mühlensbestzer Richard Müller und dessen vierjähriger Sohn tot im Teich aufgefunden. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Wahrscheinlich wurde der Gashahn im Schlafzimmer ungenügend verschlossen.

Kassel, 25. Sept. (Tel.) Hier selbst wurden bei den Tiefbauarbeiten am Bahnhofspfad drei Arbeiter verschüttet und schwer verletzt.

Raunheim, 24. Sept. Eine faule gläubliche Tat hat am Sonntagabend der hier wohnhafte verheiratete Arbeiter Ludwig Deichmüller begangen. Deichmüller trat vor seine Wohnung und sagte zu den dort stehenden Personen: „Lauf fort und schreit Feuer, ich zünde jetzt mein Haus an!“ Den Worten folgte die Tat. Er ging in seine Wohnung, trug sämtliches Mobiliar einschließlich der Betten, Wäschestücke, Kleider usw. zu einem Haufen zusammen und zündete diesen an. Bald brannte die ganze Wohnung lichterloh. Die alarmierte Feuerwehr konnte nach dem Löschen des Feuers nicht mehr retten; alles übrige aber, was sich in der Wohnstube befand, war bereits von den Flammen zerstört. Deichmüller, der sich bemächtigt im Delirium befand, wurde verhaftet. (Präf. Ztg.)

hd Frankfurt a. M., 24. Sept. (Tel.) Vor einigen Monaten wurde vom Ober-Kriegsgericht des 18. Armeekorps der Musketier Rudolf Dürr vom 168. Regiment wegen Fahnenflucht und verschiedener schwerer Diebstahle, teils hier in Frankfurt, teils in Augsburg begangen, zu 8 Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere verurteilt. Dürr, ein rhabriter Geselle, tief sowohl vor dem Kriegsgericht der 25. Division in Darmstadt, wie in den beiden Sitzungen vor dem Oberkriegsgericht die schlimmsten Szenen heraus. Dürr wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die hiesige Irrenanstalt eingeliefert. Von dort ist er am Sonntag Abend in Anstaltskleidung ent-sprungen, nachdem er einen Wärter, der sich ihm in den Weg stellte, die Treppe hinunter geworfen hatte.

hd Eger, 24. Sept. (Tel.) In Woffitz spielten Kinder in der Scheune mit Zündhölzern, wobei die Scheune in Brand

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 24. Sept. Wie die „Hdlb. Ztg.“ erfährt, hat Prof. Runo Fischer lehrwillig verfügt, daß dem Lesesaal der hiesigen russischen Kolonie eine größere Anzahl Bücher aus seiner gesammelten russischen Bibliothek und andere russische Werke herbortragender Schriftsteller zur Benützung übergeben werden.

Freiburg, 24. Sept. Zum Eintritt in das theologische Konvikt haben sich 67 Abiturienten angemeldet. Die Zahl übersteigt eine Reihe der früheren Jahre.

Friedrichshafen, 24. Sept. Die meteorologische Drachenstation ist nahezu fertiggestellt. Die Ballonhalle ist 10 Meter lang, 5 Meter breit und 6 Meter hoch und dient zum Füllen von Fesselballonen. Das Drachenboot, eine stählerne Dampfmaschine mit 17 Knoten Geschwindigkeit und 350 Pferdekraften kommt Mitte Oktober auf die hiesige Werft und wird dort montiert. Die Länge des Drachenschiffes über Deck gemessen beträgt 24,95 Meter, die größte Breite 3,40 Meter. Demnächst tritt hier H. M. N. eine Kommission aus Meteorologen aus Preußen, Baden, Bayern und Württemberg zusammen, um über die Bestimmung der Weanten, Feststellung des Eigentumsrechts der Gebäude und des Drachenbootes festzustellen.

hd Berlin, 24. Sept. (Tel.) Wie verlautet, haben sich die maßgebenden Kreise in Deutschland zusammengetan, um einen deutschen Verein für Kunst-Wissenschaft zu begründen. Zu dem Zweck haben vor kurzem auf Wunsch des Generaldirektors Bode Vortragsbesprechungen im Kaiser Friedrich-Museum zu Berlin unter Vorsitz des Ministerialdirektors Althoff stattgefunden, deren Resultat wohl auf dem zur Zeit in Darmstadt stattfindenden kunsthistorischen Kongress bekannt gegeben wird.

Hamburg, 24. Sept. Der Senat ernannte den a. o. Universitätsprofessor Dr. Adalbert Wahl in Freiburg (Breisgau) zum Professor der Geschichte.

Aöln, 24. Sept. (Tel.) Professor A. I. K. H. v. H., Direktor des Wallraf-Museum-Museums, ist heute nachmittag gestorben.

Wien, 24. Sept. Clara Siebigs Schiatter-Pluss, „Der Kampf um den Mann“ wurde im Lustspiel-Theater überaus beifällig aufgenommen. Frau Niese in den tragenden Rollen war ausgezeichnet. F. S.

ob der Angeklagte viel Bier getrunken habe. Die Zeugin verneint dies. Junge Buchhalter Ludwig Schäfer ist mit dem Angeklagten seit 10 Jahren bekannt.

Die Ermordung der Engländerin Miss Lake.

Esien, 24. Sept. In der weiteren Schwurgerichts-Verhandlung gegen den Bureaugehilfen Land wegen Ermordung der Engländerin Miss Madelaine Lake sagte die Witwe Lettau aus, wie sie am 2. Oktober mittags 12 1/2 Uhr im Stadtwald beim Holzsucher die Leiche der Miss Lake fand.

Staatsanwalt Dr. Cremer hat als Beamter der Staatsanwaltschaft die ersten Ermittlungen geleitet, nachdem sich Land der Polizei gestellt hatte. Er ist mit Land sofort am nächsten Tage in den Stadtwald hinausgegangen und hat ihn aufgefordert, den Tatort zu zeigen.

Gerichtsrat Dr. Lee hat die Obduktion der Leiche vorgenommen. Der Tod war offenbar eingetreten durch Verletzung der linken Stirnseite. Durch sie war zwar das Schädelbild nicht getrübt worden, die Hirnhäute waren mit Blut durchtränkt, was den Tod zur Folge hatte.

Aus den Nachbarländern.

Sigmaringen, 24. Sept. Am Sonntag, dem Geburtstag des verstorbenen Fürsten Leopold von Hohenzollern, wurde in Krauchenwies ein Kriegerdenkmal enthüllt.

Darmstadt, 24. Sept. (Tel.) Der Großherzog hat sich heute mit dem Maharadscha von Sikandar zur Hirschjagd nach Weichenheim begeben. Die Herrschaften werden im dortigen Jagdhause übernachtet und nach der Morgenpirsch nach Schloß Solfsgraben zurückkehren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. September. Beim Telegraphenbataillon Nr. 4 (Karlsruhe), das am 1. Oktober hier errichtet wird, werden 56 Einjährig-Freiwillige hintreten.

Riederhalle Karlsruhe. Seit einer Woche hat der Verein seine Tätigkeit wieder aufgenommen und ist mit wohlbesetzten Proben in das Studium des ersten Männergesangs eingetreten.

Belgrad, 24. Sept. (Tel.) Während einer Übung der Belgrader Garnison in der Nähe des Dorfes Polesin explodierte beim Laden eines Geschützes eine Patronen, wodurch ein Korporal schwer und zwei Artilleristen leichter verwundet worden sind.

Newark, 25. Sept. (Tel.) Aus San Juan de Portorico wird telegraphisch, daß die Mierne unter der Bevölkerung im Innern der Insel einen großen Notstand hervorgerufen habe.

Madrid, 24. Sept. (Tel.) Aus Malaga wird gemeldet, daß der Fluß Guadalquivir über seine Ufer getreten ist, wodurch die tiefer gelegenen Teile der Stadt überschwemmt wurden.

London, 24. Sept. (Tel.) Aus St. Johns auf Newfoundland wird gemeldet, daß heftige Stürme an der Küste großen Schaden verursacht haben. 70 Schiffe sind gestrandet, viele sind gänzlich unbrauchbar geworden.

C. Thurn, 25. Sept. (Privattelegr.) Im russischen Grenzgebiet sind seit Samstag 42 neue Erkrankungen an Cholera beobachtet worden. 11 Fälle verliefen tödlich.

San Francisco, 24. Sept. (Tel.) Bis jetzt sind hier 42 Fälle von Tuberkulose vorgekommen, von denen 24 tödlich verlaufen sind. 25 der gefährlichsten Personen sind unter Beobachtung gestellt.

den Vortrag ihrer Bieder reichen Beifall. Schön ausgeglichen in Ton und Sprache, erhoben sich ihre Leistungen weit über den Rahmen dilettantischen Gesangs. Die Herren Leuz und Lang referierten über das Dresdener Sängereisen und wählten durch Betonung auch der schmerzhaften Erlebnisse ihren Worten die richtige Würze zu verleihen.

§ Niederfahren. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr geriet ein 4 Jahre altes Mädchen in der Dorfstraße unter ein leeres Lastfuhrwerk und erlitt hierbei Hautabstrichungen an der linken Körperseite und Quetschungen am Fuß.

§ Ein größerer Brand entstand gestern abend zwischen 7 1/2-8 Uhr in der Kantine in der Badrennbahn an der Durlacher Allee, der diese bis auf den Grund in Asche legte.

§ Zum Befinden des Großherzogs. Karlsruhe, 25. Sept. Der Großherzog, Oberart der Israeliten hat an Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin nachmittags Telegramm geschickt: „Die Gedanken der Israeliten des Landes weilen beständig bei Eurer Königlichen Hoheit am Krankenlager.“

§ Vom Schloß im Meer. Von der Mainau, 24. Sept., wird folgendes Stimmungsbild gemeldet: Du Land der Alemannen, mit seiner Berge Schöne, Mit seinem blauen Auge, dem kahlen Bodensee, Mit seinen blonden Haaren, dem Achenschiffchen der Au'n.

§ Die Befürchtungen sind ernst und die Mitglieder des Großherzoglichen Hauses, sowie die langjährigen und vertrauten Freunde desselben sind hier eingetroffen und haben teils im Schloß, teils in nahen Konstanz bis auf weiteres Wohnung genommen.

§ Unter diesen Umständen ist es natürlich, daß im Interesse der erforderlichen Ruhe strenge Abwehrungsmaßnahmen getroffen sind, die sich indes doch hauptsächlich nur auf die Schloßterrasse und die nächsten Plätze sich erstrecken.

§ In Anerkennungswürdiger, dankbar aufgenommenen Mühsal auf die Anteilnahme des Landes an dem Befinden seines Fürsten erweisen die zuständigen Stellen den einheimischen und auswärtigen Journalisten ein überaus lebenswürdiges Entgegenkommen, so daß die Außenwelt außer durch die täglichen Bulletins auch sonst Kenntnis von wissenschaftlichen Vorgängen auf der Insel erhält.

§ Und diese Anteilnahme beschränkt sich keineswegs auf das Badener Land allein, das zeigt schon die große Zahl der ein- und ausgehenden Telegramme. Ist doch Großherzog Friedrich einer der letzten noch lebenden regierenden Fürsten, die Zeugen und opferfreudige Mitarbeiter waren an dem nationalen Werke einer großen Vergangenheit.

§ Versammlungen und Kongresse. Emmendingen, 24. Sept. Am Sonntag und Montag fand hier die Landesversammlung des Gv. Bundes für Baden statt.

§ Berlin, 24. Sept. (Tel.) Heute abend fand im Berliner Rathaus ein feierlicher Empfang der Delegierten und Mitglieder der internationalen Hygiene-Konferenz unter Teilnahme des Staatssekretärs des Innern, v. Bethmann-Hollweg, mehrerer Minister und zahlreicher Ehrengäste statt.

§ Lübeck, 24. Sept. Die Generalversammlung des internationalen Hotelbesitzervereins wurde heute vormittag durch den Vorsitzenden Hoyer-Kölln eröffnet, nachdem gestern ein Begrüßungsabend stattgefunden hatte.

§ Bordeaux, 24. Sept. (Tel.) Der internationale Pressekongress wurde heute geschlossen. Der nächste Kongress soll 1908 in Berlin stattfinden.

§ Bismarck, 24. Sept. (Auf dtsh.-atl. Kabel.) Auf dem internationalen Religionskongress, dem mehrere deutsche Delegierte anwohnen, sprach Professor Rade von der Universität Marburg über die Religion in Deutschland.

Aber nicht als Fürst allein, was viel mehr noch bedeuten will, als Mensch hat es unser Großherzog verstanden, den Menschen näher zu treten, mit ihnen zu fühlen und zu denken und unermüdet arbeitend, von kleinlichen Regungen nicht gehemmt, danach gestrebt, die Mitleid möglichst Aller auf gemeinsame große und schöne Ziele zu richten. Darum nimmt das ganze deutsche Volk, darum nimmt der Bürger wohl jeder Parteirichtung aufrichtigen Anteil an dem Wohlergehen des Großherzogs von Baden und darum fand auch die Kunde von seiner Erkrankung so allseitigen Widerhall.

Von anderer Seite gehen uns von der Mainau vom 24. Sept. noch einige weitere Mitteilungen zu, in denen es heißt: Dieser Ernst lagert nicht nur über der Insel, sondern über dem ganzen badischen Lande und darüber hinaus. In dem ganz idyllisch gelegenen Schloße kämpft unser geliebter Landesfürst mit einer schweren Krankheit und leider immer näher scheint die Stunde zu rücken, da er sein teures Leben dahingeben muß.

In einem Situationsbericht, den die Mannheimer „Neue Bad. Landeszeitg.“ von der Mainau vom 24. September bringt, heißt es: „Es muß nach wie vor betont werden, daß der Zustand des Großherzogs unverändert ernst ist.“

Die Abendruhe, die im heutigen und dem gestrigen Bulletin zu verzeichnen gewesen ist, besteht darin, daß gestern abend eine wohlthuende Transpiration eingeleitet hat, der zufolge die Temperatur, die gestern noch 38,1 Grad betrug, heute auf 36,9 Grad gesunken ist.

Die behandelnden Ärzte leiten hieraus, wie auch aus der Tatsache her, daß der Großherzog eine ruhige Nacht verbracht hat, daß die akute Darmkrankheit in Heilung begriffen ist. So erfreulich dies ist, so darf es doch nicht für das Leben des hohen Patienten überschätzt werden. Die Gefahr besteht vielmehr in der sekundär zutage tretenden Herzschwäche, die plötzlich zu einem Versagen der Herzstätigkeit ausarten kann.

Das Allgemeinbefinden ist nur mit einer großen Mattigkeit zu bezeichnen. Der Großherzog schlummert viel, aber es handelt sich nur um körperliche Müdigkeit. Am meisten ist diese gebamt gleich nach dem Erwachen.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

Die Morgenstunden sind daher bei weitem die besten. Im übrigen ist der hohe Patient nicht ohne Verständnis für seine Krankheit, namentlich er infolge seiner großen Mattigkeit nicht zum Bewußtsein über die wirkliche Schwere seiner Krankheit kommt.

nach die Hoffnung auf Erhaltung des Lebens des teuren Landesfürsten äußerst gering und die Situation sehr ernst.

Die Schwäche des Großherzogs führt zu stundenlangem tiefer Bewußtlosigkeit, auf die jedoch stets wieder leichte Momente folgen.

Von Gmunden ist inwischen Prinzessin Max auf der Mainau eingetroffen, die mit ihrem hohen Gemahl ebenso wie Prinzessin Wilhelm im nahen Schloß Salem Wohnung genommen hat.

Gestern traf Hofprediger Fischer aus Karlsruhe hier ein, so daß, da auch Erz. D. Helbing noch hier anwesend ist, beide Seelsorger des Großherzogs in dessen nächster Umgebung weilen.

Seine königliche Hoheit der Erbprinzessin hat sich von einer leichten Erkrankung erholt.

C. Konstan, 25. Sept. 9 Uhr vormittags. (Privattelegramm.) Das Befinden des Großherzogs ist unverändert ernst, die Nachtruhe war etwas gekürrt. Ein Teil des gestrigen Nachmittags verbrachte der hohe Patient im Lehnstuhl.

Zu der Schloßkapelle auf der Mainau fand gestern abend 6 Uhr wiederum eine Abendandacht statt, zu der sich die Großherzogin, das Erbprinzenpaar, die Kronprinzessin Viktoria und die übrigen Herrschaften und Hofstaaten eingefunden hatten. Auf besonderen Wunsch der Großherzogin fand hierbei Orgelspiel statt.

Karlsruher Bezirksratssitzung.

Der Bezirksratssitzung vom 24. September. Vorsitzender: Geh. Oberregierungsrat v. Krafft-Ebing.

1. Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten. Der Bezirksrat hatte heute zunächst eine Entscheidung zu treffen, in der Sache des Ortsarmenverbandes Mannheim, vertreten durch den Stadtrat Mannheim, gegen die Großh. Staatskasse, vertreten durch den Großh. Verwaltungshof, wegen Ersatz von Verpflegungskosten für den Photographen Ferdinand Rathgeber von Wien.

Der genannte Rathgeber war wegen Krankheit in der Zeit vom 20. September bis 21. November 1906 von der Stadtgemeinde Mannheim unterhalten und verpflegt worden. Hieraus entstanden Kosten in Höhe von 175 M. 31 Pf.

Da Rathgeber in Mannheim keinen Unterhaltungswohnort hatte, für ihn also die Bestimmungen des Unterhaltungswohnortgesetzes nicht zuträfen, forderte der Ortsarmenverband Mannheim den Ersatz der Kosten von dem Kreisaußschuß Mannheim. Dieser lehnte die Ersatzpflicht wegen Mangels der Inländerereignisart des Unterhaltenen ab.

Der Ortsarmenverband machte darauf die Großh. Staatskasse ersperrlich. Auch diese weigerte sich, den beanspruchten Ersatz zu leisten. Sie begründete ihren Standpunkt damit, daß die Ausländerereignisart des Rathgebers nicht nachgewiesen sei.

Es wurden mit Rücksicht auf diesen Einpruchsgrund verschiedene Erhebungen veranlaßt, um den Geburtsort des Rathgebers zu ermitteln. Diese Erhebungen blieben aber vollständig resultatlos.

Der Bezirksrat war daher der Auffassung, daß die Ausländerereignisart des Unterhaltenen nicht nachgewiesen sei, und wies deshalb die Klage kostenfällig ab.

Gleichfalls kostenfällig wurde die Klage des Ortsarmenverbandes Frankfurt a. M., vertreten durch den Magistrat, Waisenrat und Armenrat derselbst, gegen den Großh. Bad. Fiskus, vertreten durch den Großh. Verwaltungshof, wegen Forderung. Der Frankfurter Ortsarmenverband forderte den Ersatz von 209 M für die Verpflegung des Rathen Raab, angeblich aus Rußland, in der Zeit von Oktober 1905 bis Mai 1906.

Der Kläger machte geltend, daß Raab bis Anfang Oktober in Mannheim verpflegt worden und dann nach Frankfurt gekommen sei, wo er sofort wieder ins Krankenhaus habe aufgenommen werden müssen. Es sei also die Frankfurter Unterstüttung eine Fortsetzung der Mannheimer und keine neue Unterstüttung, weshalb der badische Fiskus ersperrlich sei. Wie schon ausgeführt, wies der Bezirksrat die Klage zurück, weil er auch in diesem Falle die Ausländerereignisart des Unterhaltenen nicht für nachgewiesen hielt.

2. Verwaltungssachen. Der Bezirksrat genehmigte sodann die Errichtung einer Wassergasanlage im Gärwerk II der Stadtgemeinde Karlsruhe; die Feststellung der Straßenfluchten in dem Gelände zwischen Rostke, Garde- und Stillerstraße. — Bei dem nächsten Punkte der Tagesordnung handelte es sich um die Feststellung des Ortsbauplans des Stadtteils Ruppurr westlich der Ruppurrstraße. Die Stadtverwaltung Karlsruhe wünscht eine Änderung des Ortsbauplans im Stadtteil Ruppurr herbeizuführen, durch die dem Besitze und dem Neubebauung jenes Stadtteils später Rechnung getragen werden kann.

Gegen das Vorhaben des Stadtrats waren beim Bezirksrat zahlreiche Einsprüche eingelaufen, u. a. eine solche des liberalen Bürgervereins in Ruppurr im Namen verschiedener Biegegeschäftsbesitzer. Die Einsprechenden befürchteten durch die beabsichtigte Änderung des Ortsbauplans eine materielle Benachteiligung und verlangten eine Einstellung der Straßenfluchten in dem in Betracht kommenden Bereich, durch die eine Schädigung der in Frage stehenden Grundstücksbesitzer vermieden wird.

Der Bezirksrat genehmigte die von der Stadt Karlsruhe beantragte Änderung des Ruppurrer Ortsbauplans und wies die Einsprüche, so weit sie hier für dieses Verfahren in Betracht kommen konnten, als unbegründet zurück. — Es fanden sodann Genehmigung der Gesuche: des Julius Mönningers in Eigenheim zum Betrieb der Schanzwirtschaft mit Branntweinschank zur „Linde“ daselbst; des Reges August Bauer in Weisknecht zum Betrieb der Gastwirtschaft zum „Engel“ daselbst; des Georg Lindemann in Hagsfeld zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Girch“ daselbst; des Heinrich Braun IV. in Dulach zum Betrieb einer Realgastwirtschaft zum „Lamm“ daselbst; des Friedemann Dornich in Darlanden zum Betrieb der Schanzwirtschaft mit Branntweinschank zum „Grünen Hof“ daselbst; des Wilhelm Haas in Sieboldheim zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Goldenen Löwen“ daselbst; der Franz Hummerle Witwe hier zum Betrieb der Schanzwirtschaft mit Branntweinschank zur „Festhalle“ in Darlanden; des Wendelin Braun IV. Wirt zur „Traube“ in Dulach zur Ausdehnung seiner Schanzwirtschaftslokalitäten in eine Gastwirtschaft; des Adolf Mayer hier um Uebertragung der Wirtschaftslösgession im Hause Ruppurrstraße 39 hier; des Wirts Ernst Müller hier zum Betrieb der Schanzwirtschaft zur „Insel Helgoland“ hier; des Weinhandlers Eitelmann hier zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zu den drei Ailien“ hier; des Ludwig Hecht hier zur Befristung der ihm für die Schanzwirtschaft zum „Saalbau“ hier erteilten Konzession. — Abgewiesen wurden die Gesuche des Johann Gerkenader hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schanzwirtschaft Winterstraße 21 hier und des Wirts Friedrich Schaufelberger hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schanzwirtschaft Winterstraße 20 hier. — In nicht öffentlicher Sitzung erledigte der Bezirksrat folgende Gegenstände der Tagesordnung: Änderung der Verwaltungsbeschriften der Gemeindefunktenbenutzung Hagsfeld; Höhe der Sparlastenrechnung der Gemeinde für 1908 und der Rechnung der Distriktskrankenkasse Blantenschloß-Büding für 1906.

Aus dem gewerblichen Leben.

Seidelsberg, 24. Sept. Bei der gestern stattgefundenen Submission über Arbeitsleistungen zum Neubau des Lehrerseminars hier kam nach der „Hdl. Ztg.“ nachfolgendes interessante Submissionsergebnis zu Tage. Vorausgesetzt sei, daß die von der Bauleitung im Kostenanschlag festgesetzte Summe 5000 M beträgt. 1. Schmid, Steiner und Vangert, hier, 4489,50 M. 2. Walt. Sommer, Schriesheim, 4577. — M. 3. Karlsruhe Zinornamentenfabrik, Guckelag, 4200,30 M. 4. Martin Roth, hier, 3700,89 M. 5. Höfner u. Fehrer, hier, 3717. — M. 6. Friedrich Krämer, hier, 3180. — M. 7. Georg Janderhoff, hier, 2971 M.

Triberg, 24. Sept. Am 1. Oktober tritt in hiesiger Stadt der 8 Uhr-Ladenstluß in Kraft.

Kiel, 24. Sept. (Tel.) Nach einer Bekanntmachung des Arbeitgeberverbandes im Baugewerbe ist mit den Aufsehern, Plakarbeitern in den Holzhandlungen, sowie den Stadteuren und Feigungs-monteurten eine Einigung erzielt.

Antwerpen, 24. Sept. (Tel.) In einer heute Nachmittag abgehaltenen Versammlung der Hafenarbeiter wurde mit großer Mehrheit beschlossen, am Donnerstag die Arbeit zu den früheren Bedingungen wieder aufzunehmen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß, falls die in einem Schreiben des Bürgermeisters vorgelegene Lohnerhöhung nicht gewährt werden sollte, der Kampf nach Ablauf von 14 Tagen dann wieder aufgenommen werden soll.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 25. Sept. Gegen den Schriftsteller Paul Lindau hat Rechtsanwalt Dr. Ranwitz-München im Auftrage der Familie Molitor auf Grund der Lindau'schen Artikel in der „Neuen Freien Presse“ und seiner San-Broschüre Strafantrag wegen verläumderischer Verleumdung gestellt.

hd Berlin, 24. Sept. Reichskanzler Fürst Bülow, der sich recht wohl befindet, denkt, wie die „Voss. Ztg.“ hört, anfangs Oktober wieder in Berlin einzutreffen.

Rorderney, 24. Sept. Der deutsche Botschafter in Wien, v. Welzel, ist heute hier eingetroffen und vom Reichskanzler empfangen worden.

Kiel, 24. Sept. Das italienische Schulschiff „Cina“ ist heute vormittag in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Duisburg, 25. Sept. Die hiesige erste Strafkammer verurteilte gestern den Reaktor Heise von der Niederrheinischen Arbeiterzeitung wegen Verleumdung des Gerichtshofs zu 500 M. Geldstrafe. Die Verleumdung wurde in einem Artikel gesehen, in welchem der Verfasser ein gerichtliches Urteil als Massenurteil charakterisiert hatte.

Bukarest, 24. Sept. Der Finanzminister Costinesco hatte in Sinaia einen Automobils Unfall, wobei er einen Bruch des linken Beines erlitt.

Lissabon, 24. Sept. (Havas.) Aus San Paulo di Loanda in Portugiesisch Westafrika wird gemeldet, daß die portugiesischen Truppen den großen Kraal der Guamas eingeschloßen haben. Zwei europäische Offiziere und ein Soldat sind getötet und 26 Mann verwundet worden.

Petersburg, 24. Sept. Wie verlautet, wird der russische Gesandte v. Hartwig demnächst aus Teheran (Persien) abberufen werden.

Peking, 24. Sept. Durch ein heute veröffentlichtes Edikt wird Wytungfang zum Gesandten in Washington und Sayintu zum Gesandten in Petersburg ernannt.

New-York, 24. Sept. Bei den gestrigen Primärwahlen wurde zwischen dem Tammany-Clan auf der Straße ein Kampf mit Messern und Revolvern ausgefochten, weil sie sich über die Aufstellung der Kandidaten nicht einigen konnten. Einige Personen wurden hierbei getötet und 14 verletzt.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 24. Sept. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ teilt mit, daß der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, v. Schudmann, dem Kappgouverneur für sein Einschreiten gegen Morenga warm dankte und schreibt dann: „Diesen Dank richten wir auch an die Regierung König Eduards, die beim Bekannntwerden der Entweichung Morengas unverzüglich sich mit den Kapbehörden so in Verbindung setzte, wie es den Umständen entsprach. Es ist sehr erfreulich, daß der auch vom Londoner Kabinett lebhaft bedauernde Zwischenfall unter dem Eindruck abschließt, daß auf britischer Seite in vollem Umfange fair play geübt wurde. Die Truppe Major Glots' leistete bei der Verfolgung Morengas nach dem sachkundigen Urteil des an dem Zug beteiligten deutschen Offiziers Bewunderungswürdiges.“

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Banger, 24. Sept. (Havas.) Lazi, der Bruder des Finanzministers, ist heute früh nach Gibraltar abgereist, wo er sich nach Paris begeben wird, um dort finanzielle Unterhandlungen zu führen. Zugleich mit ihm sind der Delegierte der Gläubiger der marokkanischen Anleihe sowie der französische Geschäftsträger mit Marokko abgereist.

Paris, 24. Sept. (Havas.) Aus Rabat wird vom 21. ds. gemeldet: Die Mahalla Bagdadis ist eingetroffen, sie scheint an allem Mangel zu leiden. Der Sultan Abdul Aziz ist am 21. September nachmittags mit einer Eskorte von etwa 30 Personen eingetroffen.

Zum Unfall der russischen Kaiserjacht „Standart“.

Petersburg, 25. Sept. Amliche Mitteilungen gegenüber den in der Presse verbreiteten Gerüchten besagen, daß Maschinen und Ressel der Kaiserjacht „Standart“ unbeschädigt sind. Die Jacht werde imstande sein, in den nächsten Tagen selbst nach Kronstadt und dort in Tod zu gehen.

Petersburg, 25. Sept. (Privattelegr.) Der „Verband der ersten Ruffen“ verbreitet eine Flugchrift, in der die Juden beschuldigt werden, den Unfall der kaiserlichen Jacht „Standart“ durch die Verletzung des Lotzen verursacht zu haben. Die Behörden widerlegen sich der Verbreitung der Flugchrift nicht. Infolge des von der Regierung ausgeübten Terrorismus bleiben die jüdischen Wähler von den Dumawahlen fern. (Magd. Ztg.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 24. Sept. Infolge Verrats hat die Peterhofer Palastwache im dortigen Schloßpark 12 als Kosaken verkleidete Verschwörer verhaftet.

hd Petersburg, 24. Sept. Im Walde von Peterhof fand ein großes politisches Meeting statt, an dem zahlreiche Matrosen teilnahmen, ferner Studenten und Arbeiter. Die Polizei arre-tierte mit Hilfe der Leibgarde, Dragoner und Kosaken 25 Personen. Die übrigen Beteiligten entflohen. (R.A.)

Batum, 24. Sept. Das Attentat auf den Wali von Wan, Ali Bey, ist offenbar bei seiner Rückkehr ins Hotel verübt worden. Die Kugel des Mörders, der ihm gefolgt zu sein scheint, drang ihm in den Kopf und tötete ihn auf der Stelle. Unter den Revolver-schüssen seiner Mitschuldigen ist der Mörder entkommen, nach dem eifrig gesucht wird. Der Wali beabsichtigte heute über Odesa nach Konstantinopel zu reisen, wohin er von der Regierung be-taufen worden war.

C. Rosen, 25. Sept. (Privattelegr.) Der erste Direktor des russischen Hilfsvereins in Warschau, Namens Koszienska, ist nach Defraudation von 2 Millionen Rubel flüchtig. Die sämtlichen Kassen des Hilfsvereins sind geleert.

Berlin, 25. Sept. Die Beschwerten der Deutschen in Lodz, die dem deutschen Generalkonsul in Warschau zum

Vorwurf machen, daß er anlässlich der Unruhen in Lodz der russischen Regierung gegenüber nicht genügend den deutschen Standpunkt gewahrt habe, sind geprüft worden und der Behörde zur Neuerung zugegangen. Die Errichtung eines deutschen Konsulats in Lodz wird erwogen. Möglicherweise wird in der nächsten Zeit eine entsprechende Forderung eingestellt. (Voss. Z.)

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 24. September. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief in fester Haltung. Börsen waren: Aktien 496 G. (+ 3 Proz.), Aktien der Aktien-Gesellschaft für Textilindustrie 142 G. (+ 2 Proz.), Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg 162 G. (+ 1 Proz.), Zellstoffabrik Badhof Aktien notierter 337 G., 388 B und Zuckerfabrik Waghäusel Aktien 123,75 G. Badische Assurance Aktien gingen zu 1855 Mark pro Stück um.

New-York, 25. Sept. (Tel.) Für die New-York Railroad u. Co. sind behördliche Verwalter bestellt worden. Sie ist die ausführende Gesellschaft für fast alle oberirdischen Straßenbahnen New-Yorks.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 24. Sept. 3,32 m. 23. Sept. 3,36 m. Schutterinsel, 25. September. Morgens 6 Uhr 1,48 m. Aehl, 25. September. Morgens 6 Uhr 2,04 m. Maxau, 25. September. Morgens 6 Uhr 3,29 m. gef. 0,05 m. Mannheim, 25. September. Morgens 7 Uhr 2,50 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 25. September:

Apollontheater. 8 Uhr Varieteevorstellung. Fußballverein. 5 Uhr Übungsspiel, Engländerplatz. Gabels. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Übungssaband in der Hofe. 1. Karlsruh. Amalogenklub. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, im Landstreck-Restaurant. 8 Uhr Vorstellung.

Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe der Akkordeon im Palmengarten. Wanderturner. 9 1/2 Uhr. 1. Herrent., 3. 11. Mädchenabtd. 5. Wdhf. Stadtpark. 4 Uhr Koncert der Leibgaradenkapelle. Verein ehem. 112er. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Die empfehlenswerte Uhren-Reparatur-Anstalt Carl Stede, Kreuzstrasse 24, setzt Uhren für Mk. 1.25 ein. Glas, Zeiger je 25 Pfg. 19217 1970a

Cacao — sagt der Arzt — eine Kraftnahrung für Alle. 1970a

Finnen und Miteffer. Obermeyer's Herba-Seife. Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. der Stadt 50 Pfg. u. 1 M.

Die unterzeichnete Firma empfiehlt Flügel und Pianinos von Berdux, Feurlich, Ibach, Kaim, Kaps, Saller, Schiedmayer, eigenes Fabrikat (Ohnimus-Piano) solidester Konstruktion, sowie billiger Fabrikate von 500.- Mk. an. Hinkel, Hofberg, Schiedmayer. HARMONIUMS. Hundert Instrumente zur Auswahl. H. Maurer 14858. Hoflieferant :: Karlsruhe :: Friedrichplatz 5.

Bekanntmachung. 4 1/2 % à 102 % rückzahlbare Communal - Obligations Serie II der Pester Ungarischen Commercial-Bank. Die am 1. Oktober ds. J. fälligen Coupons, sowie verlosene Obligations werden vom Fälligkeitstage ab in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland, in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause Gebrüder Beckmann, in Hamburg bei dem Bankhause L. Hebrans & Sohn, in Hannover bei dem Bankhause Eprahl Meyer & Sohn, in Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger die Krone zu Mk. 0,85 gerechnet in den Vormittagsstunden eingelöst. Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen. Budapest, im September 1907. Pester Ungarische Commercial-Bank.

Trauben aus Griechenland, Italien, Spanien, Algier, Oran, Frankreich u. Tyrol, gestampft in Fässern, weiss und schwarz, darunter feinste Muscateller, treffen nächster Tage schon die ersten Wagen ein und offerieren solche billigst. 14855,6.1 Franz Fischer & Cie., Karlsruhe Wein- und Trauben-Import-Geschäft.

Grossherzogs-Jubiläums-Broschen von 1902 8302a vergolbet und verübert, in durchaus schöner, vorzüglichster Ausführung, sind sehr preiswert zu verkaufen. Für Wiederverkäufer eine äußerst günstige Gelegenheit. Adolf Schaal, Stuttgart. Werdrf. 26. Telephone Nr. 2210. Ein Taschendiwan, neuestes Muster, solid gepolstert, zum Umlegen, wird sehr billig abgegeben. B85111 Wlterf. 18, 1 Tr.

Federn Bett-Zarchent Drelle 18940.5.1 anerkannt vorzügliche Qualitäten, am billigsten bei J. Schneyer Werderplatz, Ecke Marienstr. Robottmarter. Altes Gold und Platina wird angekauft. B82925.4 Werderstraße 35, III.

Donnerstag früh

beginnen 3 enorm billige Verkaufstage in der
Schuhwaren-Abteilung.

14882

Einige Beispiele:

Ein Posten hochelegante Damen-Lackleder-Tanzschuhe z. T. durchbrochen und mit feinsten Perlickerei	jedes Paar 3.80	Ein Posten Damen-Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen	Paar 1.45
Ein Posten Damen-Schnür- und Knopfstiefel echt Box-Calf und Chevreaux, neueste Formen	jedes Paar 7.90	Ein Posten Kinder-Leder- 2 Schnallenstiefel mit Ledersohlen und Absatzfleck, gefüttert	Grösse 19-26 Paar 1.90

Während dieser Tage auf sämtliche anderen
10% Schuhwaren 10%

Herrmann Tietz.

Kinderschul-Eröffnung.

Unsere neue Kinderschule, Belfortstr. 11, wird am Dienstag den 1. Oktober eröffnet. Anmeldungen der Kinder werden von heute an im Mutterhaus Erbprinzenstr. 12 oder vom 1. Oktober an in der Schule Belfortstr. 11 von der Schwester entgegengenommen.
14849.3.1

Der Verwaltungsrat.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen,

Hirschstraße 86,

unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbel'sche in Karlsruhe.
Am 9. Oktober beginnt ein neuer Kurs; Auskunft, Prospekt und Anmeldung bei der Vorsteherin
14085.2.1
A. Schmid, Hirschstraße 86.

Privat-Tanz-Institut

von
Geschw. Frau A. Zeller u.
A. Trautmann, Kapellenstr. 16.

Den geehrten Damen und Herren diene zur gest. Kenntnis, daß wir nun unsere Privatkurse wieder eröffnen. B35107.8.1
Anmeldungen werden in unserem Hause Kapellenstraße 16, part., von nachmitt. 12-2 Uhr und abends 6 Uhr ab entgegengenommen. Hochachtungsvoll
Geschw. Frau A. Zeller und
A. Trautmann.

Lüchtige Schneiderin empfiehlt sich.
B29950.10.6 Zefingstr. 15, part.

Komplette Aussteuer,
besteh. aus 2 engl. Bettladen, 2 Patentbetten, 2 Postern, 2 best. Matratzen, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilette-Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Aufschlafsch. 1 6füßigen Vertico mit Spiegel, 1 best. Divan, 1 Auszugstisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchentisch, 2 Postern, zu dem billigen Preis von Mk. 515.- zu verkaufen.
Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. B34903
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.
Waldstrasse 22, Laden.

Diwans

in großer Auswahl, nur selbst-angefertigte tadellose Ware, in jeder Ausführung, werden unter Garantie sehr billig abgegeben bei
14843.10.1
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Neue Möbel!

6 aufgerichtete Betten, 6 Chiffonniere, 2 Divan, mehrere Tische und Stühle, Spiegelständer, 4 Schreibtische, 3 Vertico, Waschkommode und Nachtschrank mit Marmor, 2 Delgemalde, Küchenschrank, Tisch und Puder wird billig abgegeben.
B34756.8.3
Seiterstr. 2, nächst Schlachthof.

Zu verkaufen:

ein ruhbaum polierter, großer Tisch mit eisener Platte, sehr gut erhalten und 5 Stühle, ebenso ein Garderobenschrank in ruhbaum. 14828
Wiktoriastraße 1, 2. Stod.

Wegen Geschäftsaufgabe

sehr billig zu verkaufen: eine ganz neue Wirtschaft-Regelbahn, auch als Tisch zu benutzen, sowie eine Wurstmaschine. B35098
Kapellenstraße 68 (Wirtschaft).
Emaill. Waschtisch, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B35122
Schnitzelstraße 6, I.

Ein noch gut erhaltener

Kindertliegwagen ist billig zu verkaufen.
B35108 Zefingstraße 13, part.
Bettlade, Koff. Matratze, uen, billig zu verkaufen. B35102
Werderplatz 40, 3. Stod.

Ein noch gut erhalt. herd u. Chiffonier

sind zu verkaufen. B35097
Rüppurrerstraße 10, I.

Sämtliche Musikalien

welche in den Konservatorien, Musikschulen sowie Seminarien eingeführt sind, habe stets in den vorschriftsmässigen Ausgaben auf Lager.

Musikalienhandlung **Fritz Müller, Pianolager,**

Musikinstrumente, Saiten,

Kaiserstrasse 221, nächst der Douglasstrasse. — Telephon 1988.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 18842.10.5

Grosser Posten

Linoleum-Reste

in Läufern und Stückware aller Breiten,
nur gute, garantiert fehlerfreie Ware, zu denkbar
billigsten Preisen.

Aretz & Cie.

Telephon 219

Grossherzog. Hoflieferanten

18833.4.8

Kreuzstrasse 21.

Achtung. Reparaturen

12775.6.5

an Dampfmaschinen, Reservoiren, Röhren, Rohrformstücken, Heizkesseln, Ueberhitzern, Heizschlangen, Apparate-Anlagen aller Art u. s. w. in Schmiedestahl, Guß, schmiedb. Guß, Bronze, Messing zc. werden vermittelst autogener Schweißung, sei es an Ort und Stelle oder in der Werkstatt, in tadelloser Weise zu koulanten Bedingungen ausgeführt.
Kappersche Kupfer- u. Kesselschmiede, Karlsruhe.

Abbruch-Materialien.

Zirka 15000 schöne, wie neu aussehende Falzziegel, eine größere Partie schönes Bauholz in allen Dimensionen, zirka 1000 qm sehr gut erhaltene Schaldielen, zirka 80000 ganze Backsteine, sowie Haus-, Schicht- u. Mauersteine, Fenster, Tore, Ablauf-Randel usw. sind billig abzugeben. Abbruchstelle bei Schmieder & Waier, Weiertheimerallee 30.
14032.5.5
Interessenten wollen sich gest. wenden an

A. Notheis, Philippstraße 19, II. Telephon 2435.

Bismardheringe,

4 Liter-Dose Mk. 1.80,
Stück 6 Pfg.

Kollmöpfe,

Stück 6 Pfg.

Holl. Vollheringe,

große Fische, Stück 6 Pfg.,
empfehlst 14149.8.2

E. Bucherer,

in den bekannten Verkaufsstellen.

Herrenstoffe, Massanzüge, Wäsche etc.

kann sich jeder Herr leicht beschaffen, wenn er solche bei mir kauft. Brauereis Zahlungswelle. Gest. Off. unt. 11462 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 20.12

Geschw. Baer

Kaiserstrasse 149¹ Haus Büchle

Spezial-Haus

14808*

Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Billigste Preise. * Kostenvoranschläge.

Trauringe,

Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke

In Pforzheimer Goldwaren, Bestecke etc.

zu billigsten Preisen. Reparaturen an Goldwaren, Umändern und Vergolden rasch und billig.

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Grosser Preis St. Louis 1904
Goldene Medaille Paris 1900

PHILODERMINE AUXOLIN

Ist das beliebteste aller Haarwasser

stärkt und reinigt den Haarboden und verhindert die Schuppenbildung. Hinterlässt einen lieblichen nicht aufdringlichen Veilchengesuch

Preis die Flasche Mark 2.-

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

BERLIN Hoflieferanten WIEN

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften

Bureau-Einrichtung

bestehend in Doppelbuhl (Stolzberg), Schreibtische, Bureaustühle, Kassenschrank, Registrierkasse, Galvanisepult und verschiedenes, sehr billig zu verkaufen.
14281.3.2

Kaiserstraße 81.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 Inhaber: Louis Vier
 Grossherzogl. Hoflieferant
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171.
 jeder Preislage
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Freisinniger Verein.

Freitag den 27. September, abends halb 9 Uhr,
 im Wintergarten des „Tannhäuser“:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Parteitag der freisinnigen Volkspartei in Berlin. Referenten: Die Herren Stadträte Dr. Weill und Dieber und Landtagsabgeordneter Fröhlich.
2. Die Reform der Städteordnung. Referent: Herr Parteisekretär Dr. Gerard aus Mannheim.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen mit dem Ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen höflichst ein.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

G. V.

Am 10. Oktober beginnt der Guss unserer diesjährigen Vorträge zu den bisherigen Preisen im Eintrachtssaal.
 Es werden sprechen: Dr. Gumbel, Gön, Dr. Max Burghard im Verein mit Frau Marietta Wenzler, Opernsängerin, Berlin, Professor Dr. Erich Brandenburg, Leipzig, Geheimrat Dr. Fr. Endemann, Heidelberg, Geheimrat Dr. Fr. Eulenburg, Berlin, Geheimrat Dr. C. Engler, Karlsruhe, Geheimrat Dr. Fleiner, Heidelberg, Frau Gabriele Reuter, Berlin, Wilhelm Rohardt, Hofkapellmeister, Amsterd., Geheimrat Dr. Erich Schmidt, Berlin, Dr. Werner Sombart, Berlin, Henry van der Velde, Berlin, W. Wassermann, Karlsruhe.

Diejenigen unserer Mitglieder und Abonnenten, welche ihre vorjährigen numerierten Plätze zu behalten wünschen, wollen dieselben in der Zeit vom 23. September bis 3. Oktober wie bisher in der Fr. Doerfflers Hof-Musikalienhandlung vormerken lassen, in der gleichen Zeit werden daselbst auch Neuanmeldungen auf reservierte Plätze entgegengenommen.

Der Vorstand.

Frauenbildung-Frauenstudium

Ausbildung über Frauenberufe
 wird erteilt jeweils Mittwoch nachmittags 3-5 Uhr
 Westendstraße 57, III.

Stadtgarten.

Heute den 25. September 1907, nachmittags 4 Uhr:

Mittwochs-Konzert

der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
 Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

Eintritt: Abonnementen 30 Pfg.
 Nichtabonnementen 50 „

Programm 10 Pfg.

Musik-Abonnementen haben Gültigkeit.
 Die Eintrittskarten berechnen sich nur zum einmaligen Eintritt.

Gasthaus zum Laub.

Mittwoch und Donnerstag:

Albertini-Konzert.

Erste Kommanditur am Platz.

Gasthaus zur Reichspost, Adlerstraße 31.

Heute abends 8 Uhr:

Grosses hum. Konzert
 der beliebten Frankonia-Truppe.

**Kinder-Tag- und Nachthemden,
 Kinder-Höschen und Röckchen.**

Neueste Formen, bester Schnitt.
 Sehr civile Preise.

Geschwister Baer

Kaiserstrasse 149 I.
 Haus Büchle.

Prima Mostäpfel

In Wagonladungen eingetroffen und entlade Donnerstag und Freitag zum billigsten Tagespreis an der Bahn.

Heinrich Lay, Lessingstraße 15.

Städt. Fischmarkt Fabrenis-Versteigerung

Die Wiedereröffnung des städt. Fischmarktes findet am
 Donnerstag den 26. d. Mis.,
 nachmittags 4 Uhr,
 statt.

Der Verkauf von Fischen erfolgt in Zukunft regelmäßig jeweils am
 Donnerstag nachmittags von
 4-7 Uhr und Freitag vormittags
 von 7-11 Uhr
 in der Fischhalle hinter dem städt. Bierordbad.

Karlsruhe, 24. September 1907.
 Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 26. d. Mis.,
 vormittags 9 1/2 Uhr, werden auf
 dem hinteren Schlossplatz zu Karlsruh
 sechs ausgemusterte Dienstpferde
 öffentlich versteigert.

Das Kommando des 2. Bad.
 Feldartillerie-Regts. Nr. 30.

Matrazendünger

versteigert.
 Mühlaburger Brauerei,
 vorm. Freiherrl. von Seldenecksche
 Brauerei.

Wein-Versteigerung.

Es sind noch abzugeben:
 ca. 600 Liter Rotwein und
 ca. 700 Liter Weisswein
 in kleinen Gebinden.

B. Kossmann, Auktionator,
 Amalienstr. 14 b.

Lehrabend

Jeden Mittwoch abends von
 8 Uhr an

Abend-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses
 „zur Post“ am Kaiserplatz. An-
 schliessend Vereinsabend.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Vokal-Palmenarten).
 Heute Mittwoch 9 Uhr:

Probe

mit baronianschlicher Monats-
 versammlung. Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektor
 A. J. S. S. S. des
 Grossherzogs und der
 Grossherzogin.

**Heute abends
 Monats-
 Versammlung**

im „Landsknecht“.
 Der Vorstand.
 Hundesfreunde stets willkommen.

Tanz-

Kurse beginnt am
 3. Okt. u. bittet
 um gefl. Anmelde.

R. Landmesser, Canzleler,
 12774 Lahnstr. 14, II, l.
 Sehr mäss. Preise. Ia. Refer.

Klavier-Unterricht.

Konserverisch gebild. Dame
 nimmt noch einige Schüler in
 und ausser dem Hause an bei
 mässigen Honorar. Gebl. Offerten
 unter Nr. 13855 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Heirat.

Frl. Anfangs 30, v. tabell. Ruf, angen.
 Neuern, wünscht Heirat mit Herrn
 in gechl. Lebensstellung. Geschäfts-
 mann nicht ausgeschlossen. Herren,
 die sich nach einem ruh., gemitt. Heim
 sehnen, belieh. nach Angaben (mündgl.
 mit Bild) unter Nr. B35105 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ zu senden

Verkaufen

junger Windhund mit
 grünem Halsband.
 Bitte abzugeben B35171
 Anzstr. 16, part. rechts.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

**Donnerstag den 26. September ds. Jhs.,
 vormittags 9 Uhr beginnend, werden wegen Umzug
 Kriegstraße 35, I. Stock hier,
 nachbeschriebene Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich ver-
 steigert, als:**

- 1 Garnitur, rot Sammetpeluche, Sofa, 2 Fauteuils und 6 Polsterstühle, 1 Tisch hierzu, 1 schwarzer Tisch, 1 Teetisch, 1 Glasschrank, schwarz, 1 Spieltisch, 1 Oualtisch, 1 Arbeitstisch, 1 Bertico, 1 Schifftonier, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 2 Spiegel, 1 Badeofen mit Douchevorrichtung, Gasheizung, fast neu, 1 Frischer Zimmerofen, ebenfalls fast neu, 1 Gasbügelofen mit 2 Eifen, 1 Treppenleiter, 2 Gewehre, darunter 1 Chassepot, verschiedene Bilder, teils Delgemälde, Gardinen, Vorhänge, Möbelstoffe, Kleider u. Wäsche, Dfenshürme, 2 Petroleumlampen, Reise Taschen, verschiedene Tabakspfeifen, 1 schwarzer Sammmantel, Manufaktur u. a. mehr, 14306

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
 Karlsruhe, den 22. September 1907.

Ed. Koch, Ortsrichter,
 Luisenstraße 2a.

Möbel-Magazin
 Vereinigten Schreinermeister
 Karlsruhe
 Amalienstr. 31. Gegründet 1833.
 Permanente Ausstellung von über
 50 Kompl.
 Zimmer-Einrichtungen.
 Billige, offen ausgesetzene Preise.
 Franko-Lieferung
 mit langjähriger Garantie.
 Preis-Besichtigung ohne Kaufzwang.
 NB. Polsterer für Divans, Säbengarnituren,
 Matratzen.



Werkzeuge
 61 Spezialität: B35033
 Kompl. Werkstatteinrichtungen
 und prakt. Werkzeug-Neuheiten.
 für Schreiner, Zimmer-
 leute, Wagner, Küfer,
 Glaser, Dreher etc.
 liefert billigst und unter Garantie
Peter Neurohr,
 Karlsruhe, Schützenstr. 12a.

Nebernehme
 Versteigerungen
 ganzer Haushaltungs-Einricht-
 ungen, An- und Verkauf ein-
 zelner herrschaftlicher Möbel,
 Antiquitäten, Kunstgegen-
 stände etc.
 Bruno Kossmann,
 Amalienstraße 14 b.

Darlehen
 gibt Darlehen schnell, von 80 M
 ab, 5 M monatl. rückzahlbar gegen
 Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein,
 Erbchaft, Wertpap., Lebensversicherung
 u. dgl. m. d. i. w. Viele Kunden
 am hiesigen Platz. Offert. m. 20 S.
 Adressporto unter Nr. B32771 an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 6.6

Ein Kind,
 Mädchen, 14 Monate alt, wird in
 gute und liebevolle Pflege gegeben.
 Näheres Georg-Friedrichstr. 26,
 Hinterh., 3. St., II. B35040

Ein kleines Kind
 wird in liebevoller Pflege genommen
 u. für abends ein Laden oder Kontor
 zu putzen gesucht. Zu erfragen
 B35130 Morgenstr. 29, 5. St.

Junge gesunde Frau
 (Amme) würde ein Kind zu stillen
 annehmen. Gebl. Off. unter Nr.
 B35015 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Rohlenhandlung
 beschäftigt strebsamer, kautionsfähig,
 Geschäftsmann zu errichten und
 erbitet Offerten mit Preisangabe
 aller in das Fach einschlagenden
 Sorten unter Nr. B35027 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hotel,
 nachw. rentierend, zu kaufen ge-
 sucht. Nur solche Offerten, denen die
 nötigen Details beigelegt, werden be-
 antwortet. Abzug. unt. Nr. B35133
 in der Expedition der „Bad. Presse“

**Ein kleiner, gebrauchter
 Britischenwagen,**
 circa 10 Jhr. Tragkraft, für Kohlen-
 transport und ein wachsender Hof-
 hand wird zu kaufen gesucht.
 Näh. Mühlburg, Gindstr. 5, part.

**Gebräuchter, gut erhalt. Kinder-
 wagen** wird zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preis unter Nr. B35123
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Billig zu verkaufen.
 1 hochhüdtige Bettstelle mit
 Kopf, Polster u. Matraze mit
 Wollauflage, 1 Waschkommode
 mit Marmor, 1 Nachttisch mit
 Marmor, wenig gebraucht, bereits
 wie neu, ist um den billigen Preis
 v. 118 M. zu verkaufen. 14344.2.1
 Waldstraße 7, im Laden.

Theater-Bühne
 (für Vereine passend), sehr gut und
 schön erhalten, für M. 120.— zu
 verkaufen bei 14333.2.1
 G. Bilger, Hirschg. 28.

Zeichenarbeiten für Maschinenbau etc.
 werden sauber u. pünktlich ausgeführt.
 Offerten unter Nr. B35090 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Badeeinrichtung,
 gut erhalt., zu kaufen
 gesucht!
 Ofen für Holz und Kohlen mit
 Sommer- und Winter-Feuerung,
 Wanne möglichst gusseisern, emailiert,
 ev. auch Ofen allein. Offerten unter
 Nr. 14303 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Hôtel Viktoria

empfiehlt
 seine vollständig neu ein-
 gerichteten u. renovierten

Säle

für Hochzeiten u. grössere
 Gesellschaften,
 sowie ein sehr schönes

**Separat-
 Nebenzimmer**

für
 kleinere Gesellschaften.

Preiswerte Abonnements
 für 12908*
 Table d'hote
 und
 kleine Dinners.

Haare

ausgegangene, taugt B35049
 Friseur Huber, Wehrstr. 34.

Bäckerei,

schönes Anwesen (Kunstofen), in
 Karlsruhe, Altstadt, ist fruchtbar-
 halber mit kleiner Ausbahrung sofort
 billig zu verkaufen. Käufer ist mit
 schöner Wohnung bereit frei. 2.9
 Offerten unter Nr. B34065 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Motorrad

fruchtbarhalber sehr billig zu ver-
 kaufen. Schriftl. Anfragen unt. Nr.
 B34859 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrrad

Nedarius, 1/2 Jahr gefahren, mit
 Freilauf, ist im Auftrag billig zu
 verkaufen. 14356
 Gerrenstraße 25, Freireitab.

Damenrad

fruchtbarhalber sehr billig zu ver-
 kaufen. Schriftl. Anfragen unt. Nr.
 B34859 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrrad

fruchtbarhalber sehr billig zu ver-
 kaufen. Schriftl. Anfragen unt. Nr.
 B34859 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Antiker Schrant

zu verkaufen. Anfragen
 B35142 Verrenstr. 6.

Tafelwendwanne,

ist sofort bill.
 zu verkaufen. B35129
 Waldstraße 46, 3. St.

Gebr. Iherd

zu verkaufen. B35129
 Waldstraße 46, 3. St.

Ein eleg. Kinderwagen

wenig geb. (zum Liegen u. Sitzen),
 zu verkaufen. Zu erfr. Amalien-
 strasse 15 im Schuhgesch. B35160

**Gebr. starke
 Dielen und Risten**

sind billig zu verkaufen. B35151
 Lessingstraße 37, 3. St.

Weißer Spiger zu verkaufen.

Kapellenstr. 56a, Laden. B35118
 Dackel, 2 Hinge, billig
 zu verkaufen. B35128
 Wanner, Sachnerstr. 19, II.

Mittwoch bis Sonntag!

Mittwoch bis Sonntag!

Schmollers Aussteuer- Woche

Auffallend billige Haushalt-Artikel

14884

Küchenholzwaren

Schneidebretter	22-14	3
Wallhölzer mit pol. Griff	48	3
Gewürz-Schränke	68 55 38	3
Wichskasten	55 38 25	3
Besteckkasten 2- und 3teilig	85 52 48	3

Braune Holzwaren

Garderobenhalter	85 68 42 28	3
Handtuchhalter	1.10 90 52 32	3
Handtuchständer	4.25 3.50 2.95	3
Paneele	3.25 2.40 1.85 1.25	3
Konsole	55 32 24	3
Kammkasten	55 38	3
Bauertische poliert u. gebeizt	5.50 3.75 2.95 1.95	3
Hausapotheken	4.75 3.50 2.25 1.45	3

Lampen

Sternlampe mit Cylinder	19	3
Küchenlampe 5" mit Flachbrenner	32	3
Küchenlampe 6" Randbrenner mit Einsteckvase	45	3
Küchenlampe 8" Rundbrenner mit Einsteckvase	55	3
Küchenlampe 10" Rundbrenner mit Messing u. besten Ausführungen vernickeltem Schirm, in 95, 78,	68	3
Tischlampe, Alabaster, kompl. 14" 10" 8"	98	3
Tischlampe, Metallfuss, Glasbassin, komplett	1.55	3
Tischlampe, Gussfuss, komplett	1.75	3
Tischlampe, Messingfuss, Glasbassin, komplett	2.75	3
Tischlampe, Majolika, mit grossem Ia. Brenner, komplett	3.25	3

Bürstenwaren

Staubbesen, Rosshaar	2.50	1.75
Staubbesen, Borsten	1.25 95 72	55 3
Handfeger, Borsten	48	35 3
Scheuerbürsten 5reihig		14 3
Scheuerbürsten, spitz, 5reihig		16 3
Waschbürsten, breit, 5reihig		17 3
Wichsbürsten, reine Borsten		55 3
Kleiderbürsten	95, 72, 45,	25 3

Ein Posten
Markttaschen 1¹⁰
prima Wachstuch, gefüttert, mit
Patentbügel Stück

Kronleuchter, Garmig, mit Kerzen, elegante Ausführung **14⁸⁵**

Handlaternen, Sturmlaternen, in grösster Auswahl, unerreicht billig.

Steingut

Terrinen, weiss	55, 42	3
Satz-Schüssel	6 Stück 98	3
Salz-Metzen, blau dekor.	Stück 42	3
Gemüsetonnen, schön dekor.	28	3
Compotieren, gross, rund	35	3
Fleischplatten für 1 Portion	18	3
Dessertteller	Stück 6	3

Waschservice 10%
in grosser Auswahl
von 1.45 bis 15.—
mit Rabatt.

Hängelampen mit Zug, Porzellan-Bassin, grossem Brenner komplett **3²⁵**
Hängelampen mit Zug, Majolika-Körper, grossem Brenner komplett **5⁵⁰**

Beleuchtungs-Artikel

Glühstrümpfe	28, 17, 13	9 3
Gasbrenner mit Stift	45	3
Selbstanzünder	48	3
Gaszylinder gestempelt	6	3
Lochzylinder „Jena“	18	3
Lampen- u. Gas-Glocken	45, 38, 24	18 3

Diverses

Petroleumkannen	65, 48, 32	3
Kaffeemühlen, Blech gutes Werk	135, 110, 98, 85	3
Fleischhackmaschinen, verzinkt	2.85	3
Küchenwagen, mit Regulierschraube	1.75	3
Stahlbügeleisen	1.95, 1.75	3
Briefkasten	110, 68, 45	3

Emaile

Toiletteneimer mit Ventildeckel	2.45	1.95
Schöpflöffelbleche, weiss und blau	1.65	1.20
Kochtöpfe	22 20 18 16 cm 85 72 60 48	3
Ringtöpfe	24 22 20 18 cm 128 95 78 68	3
Kaffeekannen	14 13 12 10 cm 98 84 65 45	3
Salzfässer	98	58 3
Salatseier	28 26 24 cm 130 115 95	3

Winter-Artikel

Kohlenschaufel mit Düllgriff	12	9 3
Kohlenfüller	78	68 3
Ofenvorsetzer	95 85	75 3
Kohlenkasten, englische Form, bemalt	3.50	2.95

Panzer-Emaile
Verzinkte Wannen
Steintöpfe mit **10%** Rabatt.

Herm. Schmoller & C^{ie.}